
Medieninformation

NR. 262/2018

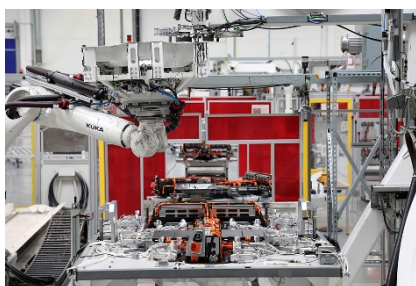
Volkswagen Konzern Komponente kommt bei Neuausrichtung voran

- **Wesentliche Ziele: Effizienz steigern und Investitionen optimieren zum koordinierten Einstieg in die E-Mobilität**
- **Geschäftsleitung und Geschäftsfeldleitungen unter Führung von Thomas Schmall**
- **Neue Werkleiter für Kassel und Braunschweig**

Wolfsburg, 2. Juli 2018 – Die Volkswagen Komponentenentwicklung und -fertigung stellt sich künftig noch effizienter und flexibler auf. Analog zu den Marken Volkswagen Pkw und Volkswagen Nutzfahrzeuge wird die Komponente zum Januar 2019 eine eigenständige unternehmerische Einheit unter dem Dach der Volkswagen AG sein. Im Mittelpunkt des aktuell stattfindenden Umbaus stehen unter anderem veränderte Strukturen der Geschäftsfelder, schlankere Leitungs- und Gremiensystematiken und eine konzernweite Wertschöpfungsstrategie.



Neuausrichtung steigert Effizienz und sichert langfristig Arbeitsplätze: In Braunschweig werden unter anderem die Batteriesysteme für den e-Golf¹ gefertigt.



Fertigung strategischer Fahrzeugkomponenten werden zukunftsorientiert ausgerichtet: Blick in die Batteriesystemfertigung des e-Golf.

Thomas Schmall, Vorstand Komponente der Marke Volkswagen und Leiter Konzern Komponente, sagt: „Mit der Neuausrichtung der Konzern Komponente stellen wir uns noch effizienter und wettbewerbsfähiger auf. Wir wappnen uns für das bevorstehende neue Mobilitätszeitalter. Die Aufwendungen für die neuen E-Komponenten muss unser heutiges Kerngeschäft tragen. Wir arbeiten daher mit Hochdruck an einer konzernweiten investitions- und kostenoptimierten Wertschöpfungsstrategie. Damit machen wir die Komponente zukunftsfähig und sichern langfristig Arbeitsplätze.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zu den Stärken der Konzern Komponente mit weltweit 56 Werken und rund 80.000 Mitarbeitern gehören seit jeher die Entwicklung und Fertigung strategischer Fahrzeugkomponenten – von Motoren, Getrieben und E-Maschinen bis hin zu Lenkungen oder Leichtbau-Teilen. Um diese Kompetenzen zukunftsorientiert auszurichten, wurde im Rahmen der Konzernstrategie entschieden, die weltweiten Komponentenaktivitäten in einer eigenständigen Geschäftseinheit „Konzern Komponente“ zu bündeln. Ziel der Neuausrichtung ist es vor allem, die Effizienz zu steigern und Investitionen zu optimieren, um koordiniert in die E-Mobilität einzusteigen. Die Basis zur Erreichung dieser Ziele legt die Komponente durch eine konsequente Ausrichtung nach Wirtschaftlichkeit und Effizienz in Fabriken und Büros: Seit 2016 verbessert das Komponenten Team Prozesse in Fertigung und Verwaltung, entwickelt das Shopfloor Management für eine einheitliche Kommunikation zwischen Management, Meistern und Mitarbeitern weiter – und hat damit unter anderem bereits alle Ziele des Volkswagen Zukunftspakts konsequent umgesetzt.

Konzern Komponente mit fünfköpfiger Geschäftsführung

Auch bei der personellen Neuausrichtung wurden wichtige Schritte gemacht. Die Geschäftsleitung der künftig eigenständigen unternehmerischen Einheit ist komplett. Den Vorsitz übernimmt Thomas Schmall. Für die finanzielle Steuerung zeichnet Gerd Müller-Enghausen verantwortlich, Wolfgang Fueter für das Personalressort, Mark Möller übernimmt die Entwicklung und Stephan Beyse den Bereich Beschaffung. Vertreter der Volkswagen Konzernmarken werden auf Vorstands- wie Betriebsratsseite die Neuausrichtung in einem Beirat begleiten.

Berufung von Geschäftsfeldleitern

Nach dem Prinzip der Baureihen wurde die Führungsstruktur der Geschäftsfeldebene neu sortiert und gestärkt. Aufgaben der markenübergreifenden, standortunabhängigen Geschäftsfeldleiter sind die Steuerung der weltweiten Standorte und ihre strategische Ausrichtung. In jedem der fünf Geschäftsfelder kann durch eine frühe Verzahnung verschiedener Fachbereiche wie Entwicklung, Beschaffung oder Produktionsplanung die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit konsequent gestärkt werden. Die Leitung des Geschäftsfeldes „Motor und Gießerei“ übernimmt Herbert Steiner, bisher Komponentenleiter im Audi-Werk Győr, Ungarn. Der derzeitige Werkleiter Kassel und Geschäftsfeldleiter Getriebe, Thorsten Jablonski, verantwortet künftig das Geschäftsfeld „Getriebe und E-Antrieb“. Das Geschäftsfeld „Fahrwerk“ leitet Otto Joos, der bislang in Personalunion Werkleiter in Braunschweig war. Die Leiter der Geschäftsfelder „E-Mobilität“ und „Sitze“ werden zeitnah entschieden. Die Leiter der weltweit 56 Komponenten-Werke bringen sich künftig nachhaltig in den Gesamtstrategieprozess der Konzern Komponente ein und sind für die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produktion verantwortlich. Im Zuge der Neuausrichtung wird zudem der Bereich Kunststofftechnik dem Fahrzeugbau der Marke Volkswagen zugeordnet.

Neue Werkleiter in Kassel und Braunschweig

Mit Berufung der Geschäftsfeldleiter werden neue Werkleiter für die Komponenten-Standorte Kassel und Braunschweig ernannt: Olaf Korzinovski, der derzeit als General Manager Technical die Komponentenwerke für Doppelkupplungsgetriebe in Tianjin und Dalian verantwortet, wird neuer Werkleiter in Kassel. Werner Gose übernimmt künftig als Werkleiter den Standort Braunschweig. Er verantwortete bisher die Fertigungslinie 1 am Standort Wolfsburg.

¹⁾ e-Golf: Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+.



Volkswagen Aktiengesellschaft

Global Group Communications | Director Global Media Relations

Kontakt Dr. Marc Langendorf

Telefon +49-53 61-9-231 55

Mail marc.langendorf@volkswagen.de | www.volkswagen-media-services.com



Volkswagen Aktiengesellschaft

Global Group Communications | Sprecher Produktion und Standorte

Kontakt Fred Bärböck

Telefon +49-53 61-9-223 25

Mail fred.baerboeck@volkswagen.de | www.volkswagen-media-services.com

